

MINERAL DES MONATS NOVEMBER



Rhacophyllites neojurensis (QUENSTEDT 1845)

Nor (Obertrias)

Hallstätterkalk Sommeraukogel
bei Hallstatt

Diesem sehr häufig in den Hallstätterkalken des Salzkammergutes zu findenden Ammoniten ist seine Schale weggeschliffen worden. Der Steinkern wurde poliert und zeigt besonders deutlich die mit weißem Kalzit erfüllten Lobenlinien.

Die Gattung *Rhacophyllites* ist ein in der obertriadischen Tethys weltweit verbreiteter im Salzkammergut außerordentlich häufig zu findender Phyllocerat. Die Vertreter dieser Ammonitenunterordnung überlebten als einzige die Trias-Jura-Grenze und bildeten damit im tiefsten Jura die Basis aller weiteren mesozoischen Ammonitenformen.

Der große Reichtum an Schichten, ihre Vielfalt und enorme Fossilführung in den Nördlichen Kalkalpen des Salzkammergutes haben seit jeher zu intensiven geognostischen Beobachtungen Anreiz gegeben. Die Anfänge geologischer Beobachtungen reichen hier schon fast 200 Jahre zurück. Mehr als ein Jahrhundert Forschung war ausschließlich dem Studium der Schichtfolgen und ihrer Faunen gewidmet, herausgegriffen seien hier die Hallstätterkalk Vorkommen mit ihrem Ammonitenreichtum von Hallstatt, Bad Goisern usw. Die in jüngster Zeit durchgeführten Untersuchungen der klassischen Fundpunkte des Salzkammergutes zeitigten wesentliche Erkenntnisse für die Stratigraphie und Entstehung dieser Fossilvorkommen. Außerdem sind sie für die Beurteilung der Paläogeographie und Tektonik von gleicher Bedeutung. Im Süden großer Plattformen (Hauptdolomit), gab es in der Obertrias zwischen den Riffen (ungebankter Dachsteinkalk) und Lagunen (mächtiger gebankter Dachsteinkalk mehr als 1000 Meter mächtig) auch Zonen mit größerer Wassertiefe, die Hallstätterkanäle. In diesen Bereichen senkte sich der Meeresboden nicht stetig ab, weil hier die unterlagernden relativ leichteren Salzlagerstätten mit dem sie umgebenden ebenfalls plastischen Haselgebirge aufwärts strebten. Dadurch kam es hier auch nicht zu bedeutenden Gesteinsmächtigkeiten und die Gesteinsbildung ging langsam vor sich. Auch Wiederauflösung der hier abgelagerten Sedimente kam vor. In Randbereichen kam es durch die Aufwärtsbewegung zur Bildung von Zerrspalten. Diese Spalten wurden mit Sediment verfüllt, ebenfalls wirkten sie als Fallen für Ammonitenschalen. Dadurch können an Punkten wie dem Feuerkogel bei Bad Mitterndorf oder an anderen Stellen des Salzkammergutes, heute unglaublich reiche Fossilvorkommen gefunden werden. Der in diesen Kanälen abgelagerte Hallstätterkalk ist durch außergewöhnlich bunte Farben gekennzeichnet. Für die Geologen und Paläontologen ist die Hallstätterzone bis heute ein Gebiet unerschöpflicher Problematik in ihrer Tektonik und Stratigraphie, für den Fossiliensammler ist sie ein Bereich schier unerschöpflicher Fossilfundpunkte. Von diesen Stellen des Salzkammergutes stammen viele tausende Ammoniten in den Sammlungen der ganzen Welt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_11](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Bernhard

Artikel/Article: [Rhacophyllites neojurensis \(QUENSTEDT 1845\) Nor \(Obertrias\)
Hallstätterkalk Sommeraukogel bei Hallstatt 1](#)